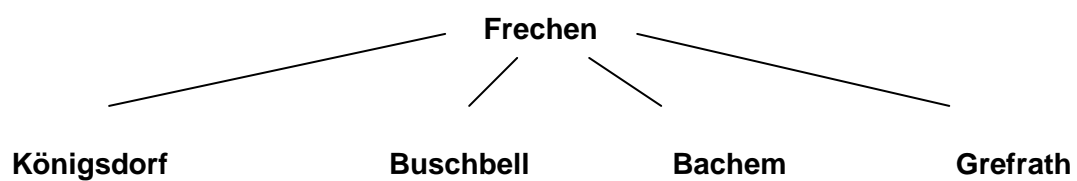




JAHRESBERICHT 2014 /15

der Musikschule der Stadt Frechen



Inhaltsverzeichnis

- ✚ Kennzahlen (Anmeldungen) für 2015
- ✚ Die Angebote der Musikschule
- ✚ Die Kooperationen
- ✚ Vergleichsstatistik 2014 / 2015
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Grundfächern
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Kooperationen (Elementarbereich)
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern
- ✚ Entwicklung der Schülerzahl insgesamt
- ✚ Effizienz der eingesetzten Mittel
- ✚ Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule (Kostenentwicklung)
- ✚ Handlungsansätze
- ✚ Konsequenzen aus der Elternumfrage 2013/14
- ✚ Jugend musiziert 2015
- ✚ Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2014
- ✚ Besondere Aktionen in 2015

** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit, wird meist die männliche Form verwendet.*

Kennzahlen (Anmeldungen) für 2015:

- 882 Schüler / 1168 Belegungen in der MS / 2203 Belegungen inkl. SBM und Schulsingen
- Quote Schüler zu Einwohner 1,8 % / Belegung zu Einwohner 2,4 % - inkl. Projektschüler 3,8 %
- 41 Lehrkräfte / 32 Instrumentalfächer / 18 Ergänzungsfächer
- 339,5 Unterrichtsstunden pro Woche / 13.500 Unterrichtsstunden pro Jahr
- 15 Kooperationen in Kitas / 18 Kooperationen in Grundschulen / 6 Grundschulprojekte / 2 Kooperationen an weiterführenden Schulen
- 65 Veranstaltungen/Konzerte bzw. Mitwirkungen bei Veranstaltungen Dritter
- 8 MS Besuche von Kitas und Schulen

Zurzeit gibt es folgende Angebote an der Musikschule der Stadt Frechen:

Elementarfächer: Liedergarten (ab 1 1/2 Jahren), Musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren), Violine nach der Suzuki-Methode (ab 4 Jahre), musikalische Grundausbildung (ab 6 Jahren), Frühinstrumentaler Hauptfachunterricht (5 - 8 Jahre), Instrumentenkarussell (7 bis 11 Jahre),

Kooperationen (sind dem Elementarbereich zugeordnet): EMU, Kultur macht stark und SBM (Sensorische Bildung durch Musik) in Kitas, Blockflöten AG (8 – 12 Schüler) und GA (5 – 7 Schüler) sowie Gitarren AG und GA an Grundschulen, Chor AG und Schulsingen in Grundschulen, Keyboardklasse in der Realschule, Perkussionsklasse in der Hauptschule.

Instrumentalfächer: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, E-Gitarre, Gesang (Solo), Harfe, Trompete, Posaune, Horn, Tuba/Susaphon, Keyboard, Perkussion, Schlagzeug, Pfeifen(Kirchen)-Orgel, Akkordeon, Baglama.

Ergänzungsfächer: Es besteht ein System von Vor- und Hauptorchester in möglichst vielen Bereichen: Sinfonieorchester & Streich(vor)orchester, Concert Band & Blas(vor)orchester, Bigband & Improvisationskurs, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)orchester, Percussionsensemble I + II, neun Rockbands.

Weitere Ergänzungsfächer: Theoriekurse (Pflichtfach) und Studienvorbereitung, Vokalensemble, Harfenensemble, Orffensemble, Salonorchester, Kammermusikensembles. Es muss im Theoriekurs ein standardisierter Test absolviert werden, um den Kurs abzuschließen. Die Theoriepflicht ist auf ein Jahr begrenzt. Im Anschluss an den Theoriekurs folgen die Vororchester, Ensembles und Bands.

Weiterbildung (Gitarrenkurs – Kindgerechtes Singen) für Erzieherinnen

Die Kooperationen

Übersicht

- ✚ **Kooperationen in Kitas:** EMU (Gebührenfinanziert), SBM (finanziert von der Großpeter Stiftung, dem Jugendamt und Fördervereinen), Kultur macht stark in der Kita (finanziert aus Bundesmitteln)
- ✚ **Kooperationen im Randstundenmodell in Grundschulen:** AGs und Grundausbildungen mit Gitarre bzw. Blockflöte (Gebührenfinanziert)
- ✚ **Drehtürmodell in Grundschulen** (Gebührenfinanziert)
- ✚ **Percussion AG - Hauptschule / Keyboard AG - Realschule** (Finanzierung aus Schulmitteln für den Ganzttag sowie Gebühren)
- ✚ **Schulprojekte an Grundschulen** wie Chor AG und Schulsingen (Jekiss), Teamteaching im GS Unterricht und die Baglama AG (Finanzierung: Bundesmittel, Fördervereine, OGS Projektmittel)



Emu bedeutet elementare Musikerziehung und wird in den Kita's erteilt. Das Angebot ist vergleichbar der musikalischen Früherziehung (MFE) der Musikschule, allerdings sind die Inhalte wesentlich allgemeiner gehalten, da eine größere Anzahl Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen angesprochen sind. EMU erfolgt im Teamcoaching, d.h. ein(e) Erzieher(in) unterstützt den Unterricht des Musikschuldozenten/ der Musikschuldozentin und trägt die Inhalte in den Alltag der Kita. Projektbezogen nehmen alle Kinder der Kita teil. Es werden zurzeit acht EMU – Kurse in sechs verschiedenen Kita's angeboten. Die Angebote sind für die Eltern gebührenpflichtig. Jedoch bleibt aus sozialen Gründen kein Kind außen vor, da durch die Sozialermäßigung und das Bildungspaket (BuT) die anfallenden Gebühren komplett übernommen werden.

SBM bedeutet sensorische Bildung durch Musik. In Kitas in denen keine EMU stattfinden kann, wird dieses Angebot durchgeführt. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos. Es wird vom Jugendamt, Fördervereinen und der Großpeterstiftung finanziert. Die („Brennpunkt-) Kitas werden in enger Abstimmung mit dem Jugendamt ausgewählt. 2012 sind zwei weitere Kitas, finanziert von der Großpeterstiftung, dazugekommen. Im 14-tägigen oder monatlichen Rhythmus wird gemeinsam mit den Kindern und den Erzieherinnen in der Kita Musik gemacht.

Die **Kultur macht stark** - Projekte (Bündnisse für Bildung) in der Kita werden komplett aus Bundesmitteln finanziert. Die Musikschule Frechen, die Kitas St. Barbara und St. Antonius und das Jugendamt der Stadt Frechen schließen ein Bündnis, um sozial benachteiligten Kindern, größtenteils mit Migrationshintergrund, sowie Kindern mit Behinderung den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können in diesem Bereich zu stärken. Das Jugendamt sucht aufgrund der Sozialraumanalyse die entsprechende Kita aus, die Kita sucht die Kinder mit besonderem Förderbedarf aus und stellt eine Gruppe zusammen. Durch das gemeinsame Musizieren in der gesamten Kita wird das Selbstbewusstsein der Kinder aus der Gruppe gestärkt.

Instrumentaler Unterricht in Schulen (AGs und Grundausbildungen)

- ✚ AG mit Blockflöten bzw. Gitarren AG (in Grundschulen)
- ✚ Grundausbildung mit Gitarre und Blockflöte (in Grundschulen)
- ✚ Keyboard AG (in Hauptschule)
- ✚ Perkussion AG (in der Realschule)



Die AG's werden in den Grundschulen in der Regel im Randstundenbereich der Schulen durchgeführt, d. h. in der 5. oder 6. Stunde, an weiterführenden Schulen auch in der 7. Stunde. Viele positive pädagogische Effekte sind damit verbunden (bessere Unterrichtsdisziplin, Anbindung zum Hauptfach, positives Image für die Grundschule und die Musikschule). Auch die Grundausbildung (kleinere Gruppe) wird nach Möglichkeit in die Randstunde ggf. in den Vormittag gelegt.

Das Drehtürmodell

Das Drehtürmodell kommt im Nachmittagsbereich zum Zug und bezieht sich auf den Kleingruppen-, Partner- und Einzelunterricht. Die Kinder werden von den Dozenten der Musikschule in den Gruppen abgeholt und kehren danach in die Gruppe zurück (Gebührenfinanziert).

Kultur macht stark in der Grundschule

- ✚ Chor AG und Schulsingen (Lindenschule)

Die Musikschule Frechen, die Lindenschule und das Jugendamt der Stadt Frechen schließen ein Bündnis, um sozial benachteiligten Kindern, größtenteils mit Migrationshintergrund, den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können in diesem Bereich zu stärken. Die Chorgruppen werden zur „Könnler-Gruppe“ (Multiplikatoren), wenn die Chöre beim Schulsingen mit der Musikschullehrkraft und allen Kindern der Schule die Lieder des Projektes singen.

- ✚ Baglama - Spielkreis (Lindenschule)

Die Musikschule Frechen, die Lindenschule und das Jugendamt der Stadt Frechen schließen ein Bündnis, um sozial benachteiligten Kindern größtenteils mit Migrationshintergrund - besonders mit türkischen Wurzeln - den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können in diesem Bereich zu stärken. Ziel ist auch die gegenseitige Akzeptanz und das gegenseitige Wissen übereinander zu stärken.

Bei Schulfesten wird gemeinsam mit beiden Gruppen musiziert. Dazu erfolgt eine inhaltliche Abstimmung der Kollegen. Die „Kultur macht stark“ - Projekte (Bündnisse für Bildung) werden komplett aus Bundesmitteln finanziert.

Schulprojekte

- ✚ Teamteaching im GS Unterricht, Chor AG und Schulsingen (Jekiss)

Im Vorlauf zu Jekits wird gemeinsamer Unterricht in der GS im Teamteaching in der 1. Klasse angeboten. Das Schulsingen (MS Dozent) ist verzahnt mit dem Schulunterricht und somit auch am Vormittag. Die Finanzierung ist vielfältig.

Gemeinschaftsprojekt mit der Edith-Stein-Schule

- ✚ Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Frechen

Seit August 2014 ist die Edith-Stein-Schule Modellgrundschule mit musikalischem Schwerpunkt. Verschiedenste Bereiche der musikpädagogischen Ausbildung werden berücksichtigt. Die Musikschule der Stadt Frechen spielt bei der Konzeption und der inhaltlichen Ausgestaltung eine zentrale Rolle.

Ziel ist, dass jedes Kind bei mindestens zwei musikalischen Aktivitäten mitmacht. Es wird dadurch in die Lage versetzt an allen Konzerten durch Singen oder instrumentalem Spielen teilzunehmen.

Folgende Angebote gehören zur Konzeption der Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt:



Jekiss (Chor AG/MS Dozent und Schulsingen/GS Lehrer): Neben dem mittlerweile sehr großen Chor, wird vor Beginn der Schulzeit mit allen Kindern die möchten, in der Aula gemeinsam gesungen. Vor den Ferien wird gemeinsam mit dem Chor, der als Multiplikatoren die anderen Kinder mitzieht, in der Aula gesungen.

Gitarre AG (OGS Projekt): Die Gitarre AG führt Kinder mit einigen Tönen und einigen Akkorden an die Gitarre heran. Sie sind dadurch in der Lage bei den Schulkonzerten aktiv teilzunehmen. Die Chor AG und die Gitarren AG werden aus den Projektmitteln (OGS) finanziert.

Randstundenmodell (Grundausbildung und AG mit der Blockflöte): Gruppen von 8 – 12 Kindern in der AG und 4 – 7 Kindern in der GA werden von einem MS Dozenten unterrichtet (Gebührenfinanziert).

Drehtüre (Instrumentalunterricht während der OGS Zeiten / Jeki): Kleingruppen- Partner und Einzelunterricht dezentral in der Grundschule, auch während der OGS Zeiten (Gebührenfinanziert).

Teamcoaching im Schulunterricht (Jeki / Jekits): MS-Dozenten und Grundschullehrer unterrichten gemeinsam (zunächst) in der ersten Klasse Musik. Grundlage ist das Jeki – Konzept, das angepasst zur Anwendung kommt.

Eine inhaltliche Abstimmung erfolgt in allen Angeboten: MS-Lehrer und Grundschullehrer üben mit den Kindern die gleichen Lieder. Diese werden von den MS Dozenten so aufbereitet, dass es dem Könnensstand der Kinder entspricht, es erfolgt keine Unter- oder Überforderung. Gemeinsames Musizieren ist so möglich.

Gemeinsame Konzerte im Jahreskreis der Grundschule. Im Schuljahr drei Konzerte mit unterschiedlichem Profil mit allen Kindern die singen oder ein Instrument spielen.

Rechtliche Grundlage:

Auf der Grundlage **der neuen Rahmenvereinbarung des Ministeriums** für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Landesmusikrat / dem Landesverband der Musikschulen wurde in Frechen **ein Eckpunktepapier** zur Zusammenarbeit/Partnerschaft zwischen Musikschule, Grund- und Förderschule, Trägervereinen und des Schulverwaltungsamtes zur Bereitstellung musikalischer Bildung in Frechen erarbeitet, dass das Miteinander von Musikschule, Schule und OGS regelt. Dieses Eckpunktepapier wird jährlich evaluiert und den sich ändernden Rahmenparametern angepasst.

Gemeinsam mit der Edith Stein Schule hat die Musikschule die Bewerbung zu dem neuen „Jekits Programm“ des Landes NRW eingereicht. Bei einer Zusage startet das aus Landesmitteln finanzierte Programm bereits im Sommer 2015.

Eine inhaltliche Abstimmung hat es in diesem Jahr auch im **Gymnasium** zur Unterstützung der Musikklasse gegeben. Mittlerweile findet die Musikschularbeit auch Eingang auf dem Zeugnis des Gymnasiums.

Mit den Kooperationen reagiert die Musikschule darauf, dass Kinder bedingt durch den offenen Ganztags nur in einem sehr kurzen Zeitfenster zur Musikschule kommen können. Für die Eltern erhöht sich der Service, denn die Musikschule ist in den Grundschulen vor Ort.

Vergleichsstatistik 2014 / 2015

| Stand: 15.3.2015 | 2015 | | 2014 | |
|---|------------|--------------|---------------|---------------------|
| | Belegungen | Stunden | Belegungen | Stunden |
| A. Grundfächer (Elementarbereich) | | | | |
| Liedergarten | 17 | 3 | 30 | 3 |
| Früherziehung | 50 | 8,3 | 40 | 6,7 |
| Grundausbildung | 24 | 5 | 27 | 5 |
| Instrumentenkarussell | 18 | 5 | 11 | 3 |
| Grundfächer insgesamt | 109 | 21,3 | 108 | 17,7 |
| B. Elementarfächer in Kooperationen: | | | | |
| Kultur macht stark (Kita / Bundesmittel) | 27 | 4 | 31 | 4 |
| Emu in der Kita | 74 | 11,67 | 61 | 10 |
| TaSiMu (OGS) | - | - | 24 | 2 |
| Baglama-AG (Bundesmittel) | 15 | 2 | 15 | 2 |
| Percussion (OGS) | - | - | 24 | 3 |
| Gitarren AG (OGS) | 13 | 1 | - | - |
| Chor AG | 86 | 4 | 80 | 4 |
| Gitarren AG | 24 | 2 | 29 | 3 |
| Gitarre GA I | 6 | 1 | - | - |
| Gitarre AG/GA II | 23 | 4 | 10 | 1 |
| Blockflöten AG | 44 | 4 | - | - |
| Blockflöten GAI | - | - | 33 | 7 |
| Blockflöten GAII | 15 | 3 | 18 | 3 |
| Klassenmusizieren (Instrumental WS) | 24 | 3 | 27 | 3 |
| Elementarfächer in Koop. insgesamt | 351 | 39,67 | *(360) | 352 *(38) 40 |
| C. Hauptfächer | | | | |
| Violine (inkl. Suzuki) | 44 | 23,44 | 52 | 27,3 |
| Viola | - | - | - | - |
| Violoncello | 15 | 7,78 | 16 | 8,8 |
| Kontrabass | - | - | - | - |
| Streicher insgesamt | 59 | 31,22 | 68 | 36,1 |
| Blockflöte | 6 | 3,33 | 6 | 3,3 |
| Querflöte | 38 | 18,64 | 36 | 17,1 |
| Oboe | 9 | 5,44 | 6 | 3,7 |
| Klarinette | 15 | 8,78 | 15 | 8,3 |
| Saxophon | 13 | 7,67 | 19 | 11 |
| Fagott | 7 | 5,67 | 7 | 5,2 |
| Holzbläser insgesamt | 88 | 49,53 | 89 | 48,6 |
| Waldhorn | 2 | 1,11 | 2 | 1,1 |
| Trompete | 9 | 5,89 | 12 | 8 |
| Tenorhorn | 1 | 0,56 | 1 | 0,6 |
| Posaune | 2 | 1,11 | 2 | 1,1 |

| | | | | | | |
|---|-----------------|-------------|---------------|-----------------|-------------|--------------|
| Blechbläser insgesamt | | 14 | 8,67 | | 17 | 10,8 |
| Klavier | | 72 | 43,11 | | 73 | 42,8 |
| Orgel | | - | - | | - | - |
| Akkordeon | | 4 | 2,22 | | 3 | 1,7 |
| Keyboard | | 17 | 9,62 | | 16 | 8,9 |
| Tasteninstrumente insgesamt | | 93 | 54,95 | | 92 | 53,4 |
| E-Gitarre | | 23 | 12,49 | | 24 | 13,3 |
| Gitarre | | 86 | 40,2 | | 72 | 36,3 |
| E-Baß | | 4 | 2,67 | | 5 | 3,2 |
| Harfe | | 10 | 7,78 | | 10 | 7,8 |
| Baglama / Saz | | 2 | 1,11 | | 2 | 1,1 |
| Zupfinstrumente insgesamt | | 125 | 64,25 | | 113 | 61,7 |
| Schlagzeug | | 35 | 19,89 | | 32 | 17,8 |
| Sologesang | | 8 | 4,44 | | 11 | 6,1 |
| div. insgesamt | | 43 | 24,33 | | 43 | 23,9 |
| Hauptfächer insgesamt: | | 422 | 232,95 | | 422 | 234,5 |
| D. Weiterbildungskurs | | - | | | - | - |
| E. Ergänzungsfächer | | | | | | |
| Zusammenspiel insgesamt (Zusammenspiel ohne Hauptfach) | darin enthalten | 224 | 32,45 | darin enthalten | 257 | 34 |
| | | 28 | | | 32 | |
| Studienvorbereitung | | 2 | 1 | | - | - |
| Theorie | | 62 | 3 | | 47 | 3 |
| Ergänzungsfächer insgesamt | | 286 | 36,45 | | 304 | 37 |
| F. Belegungen insgesamt | | 1168 | 330,37 | | 1186 | 331,2 |
| G. Schülerzahl | | 882 | | | 882 | |
| Warteliste | | 10 | | | 8 | |

*2014 außerhalb der Statistik erfasst

in der Schülerzahl des Kernbereiches nicht enthalten:

| | | | | |
|----------------------------------|-----|------|-----|-----|
| SBM in Brennpunkt - Kitas | 415 | 5,75 | 485 | 5,8 |
| Jekiss (Schulsingen) | 570 | 2 | 560 | 2 |
| Jeki / Jekits (ESS) | 50 | 1,33 | - | - |

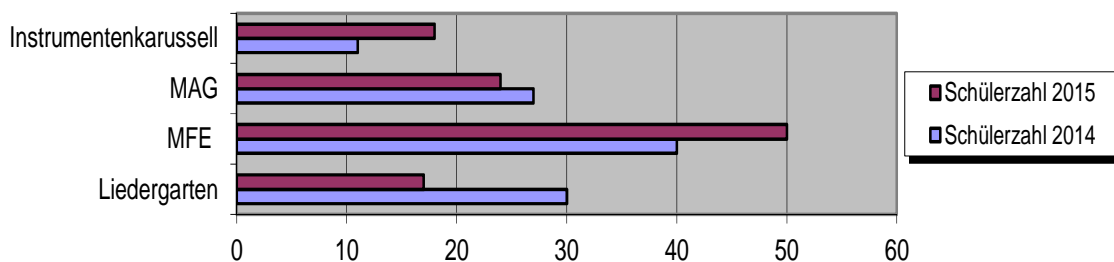
| | inkl. Projektschüler | JW Std. | inkl. Projektschüler | JW Std. |
|---------------|----------------------|--------------|----------------------|------------|
| Summen | 2203 | 339,5 | 2231 | 339 |

Die projektgebundene Sambatruppe (40 Personen) zu Karneval ist ebenfalls nicht enthalten.

Die Zahlen 2015 zeigen die Anmeldesituation zum Stichtag. Die Zahlen aus 2014 sind die Abschlusszahlen des Jahres.

Die Erfassungsgrundlage für den VdM Berichtbogen (Bericht für den Verband deutscher Musikschulen) wurde kürzlich auf Erfassungszeiträume umgestellt. Dies wird Auswirkungen auf die nächsten Jahresberichte haben, denn ein Vergleich zu den Vorjahren (Stichtag) wäre so nicht mehr möglich.

Die Schülerentwicklung in den Grundfächern



Zugewinne gab es bei Instrumentenkarussell, leichte Rückgänge bei der Grundausbildung in der MS. Kompensiert wurde dieser leichte Rückgang durch die Grundausbildungen und AGs in den Grundschulen.

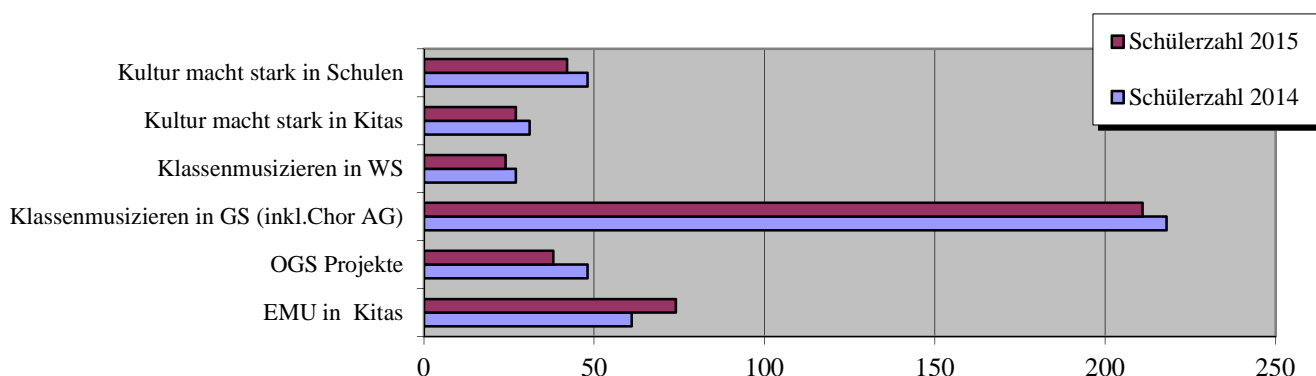
Es gab Rückgänge im Liedergarten, der allerdings im Vorjahr deutlich überbelegt war. Der Anstieg in der MFE resultiert aus dem Übergang aus dem vorab mehr als ausgelasteten Liedergartenkursen.

Plätze die in 2015 in den Liedergartenkursen frei bleiben, werden in Absprache mit Fachdienst Jugend, Familie und Soziales sowie dem Integrationsrat befristet kostenlos an Flüchtlingseltern mit kleinen Kindern vergeben (max. 1 -2 pro Kurs). Ehrenamtliche Betreuer ermöglichen die Umsetzung.

Die Schülerentwicklung in den Kooperationen (Elementarbereich)

Seit 2007 befinden sich die verschiedenen Kooperationen im Bildungssystem im Aufbau. Bildungspartner sind Kitas, Grundschulen und OGS/Betreuungsvereine sowie weiterführende Schulen. Dabei ergänzt die Musikschule mit ihren besonderen Kompetenzen die Möglichkeiten ihrer Partner. Auf diesem Wege partizipieren mehr Menschen am Musikschulangebot der Musikschule der Stadt Frechen.

Das Angebot konnte durch Umschichtung der vorhandenen Ressourcen/Unterrichtsstunden aufgebaut werden. Finanziert werden diese Angebote auf unterschiedlichste Weise (Bund, Stiftung, Fördervereine, Jugendamt, Elternbeiträge), in Kürze hoffentlich auch vom Land.



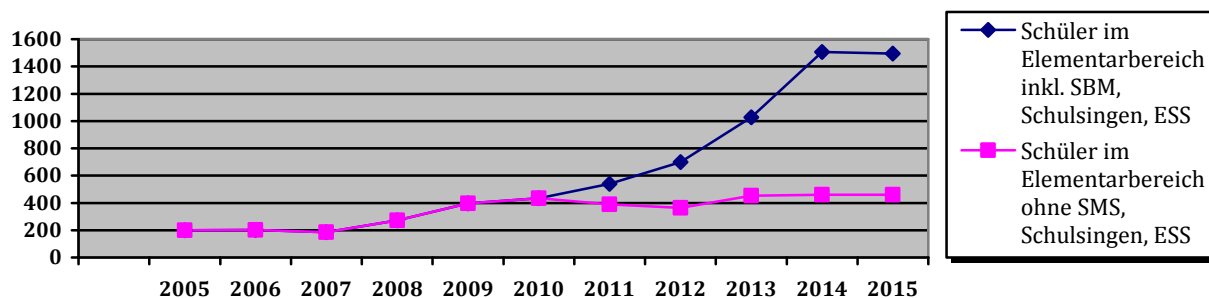
Nach den großen Bewegungen im letzten Jahr sieht der Vergleich zum Vorjahr stabil aus. Es ist zu erwarten, dass sich die Zahlen in etwa in diesem Bereich einpendeln, sofern die Mittel aus den Programmen und Projekten weiterhin zur Verfügung stehen.

Besonders erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Grosspeterstiftung. Das Angebot SBM „sensorische Bildung mit Musik“ greift überall dort, wo EMU in der Kita nicht möglich ist. Da die Förderung durch die Grosspeterstiftung in diesem und die Sprachförderung des Jugendamtes im nächsten Jahr endet, wird eine Finanzierung zur Fortführung dieses sehr erfolgreichen und für die Kinder in den Brennpunkten der Stadt sinnvollen Angebotes gesucht.

Des Weiteren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt, um mehr Struktur und Planbarkeit im Bereich der Grundschulkooperationen zu erreichen, z.B. durch das Eckpunktepapier auf Grundlage der Rahmenvereinbarung der Ministerien und des LVdM.

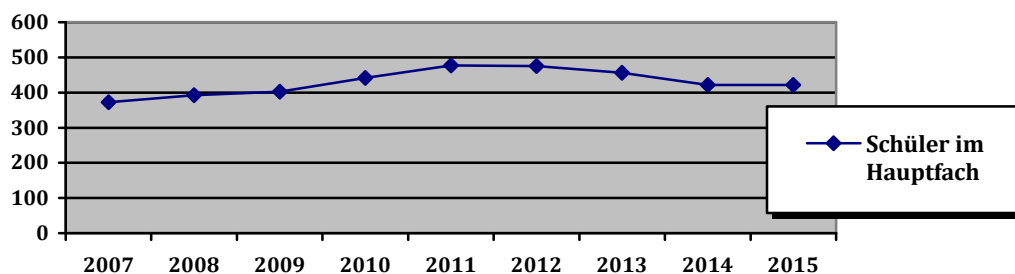
In 2014 wurden weniger Angebote der Musikschule aus den Projektmitteln (OGS) gebucht, da der Schulausschuss beschlossen hat, schwerpunktmäßig Vernetzung und Verzahnungsprojekte im offenen Ganztags zu fördern. Erfreulicher ist, dass durch den Einsatz einiger Grundschulleiter, Fördervereine und private Initiativen mittlerweile einige Projekte der Musikschule (z.B. das Schulsingen) finanzieren. Durch Förderanträge bei Stiftungen und durch Bundes- und Landesmittel für diese besonderen Projekte soll eine mittelfristige Finanzierung gesichert werden und dieser Bereich so stabil gehalten werden.

Die "Kultur Macht Stark" Projekte sind im Herbst 2013 gut angelaufen und wurden in 2014 durch ein Baglama - Projekt ergänzt. Die Förderung vom Bund ist zunächst auf 5 Jahre begrenzt.



Verlauf mit und ohne SBM „sensorische Bildung mit Musik“ in Kitas und Schulsingen in Grundschulen

Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern



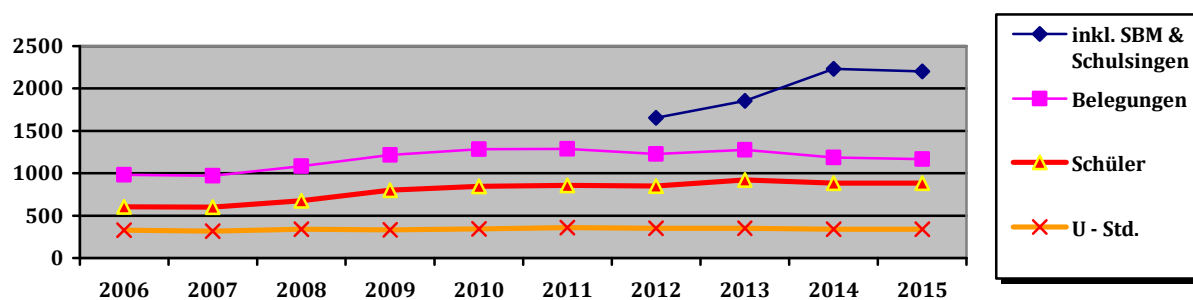
| 2009 | | 2010 | | 2011 | | 2012 | | 2013 | | 2014 | | 2015 | |
|------------|------|------------|------|------------|------|------------|------|------------|-------|------------|-------|------------|------|
| Belegungen | Std. | Belegungen | Std. | Belegungen | Std. | Belegungen | Std. | Belegungen | Std. | Belegungen | Std. | Belegungen | Std. |
| 402 | 230 | 442 | 250 | 477 | 260 | 475 | 258 | 456 | 248,5 | 422 | 234,5 | 422 | 233 |

Die nicht zeitnahe Nachbesetzung der Geschäftsstelle in 2013/14 trägt bei den jetzt sichtbaren Einbrüchen im Kernbereich ihren Teil bei, da die Hauptfachanmeldungen dort entgegengenommen werden und Beratungsgespräche dort stattfinden. Die Situation verschärft sich des Weiteren durch Ganztags durch die OGS in den Grundschulen und G8 im Gymnasium. Das dort nun ein kompletter Jahrgang fehlt schlägt bei den Schülerbelegungen im Hauptfachbereich ebenfalls zu Buche. Dazu kommt der verschärfte Leistungsdruck, der für musikalische Bildung wenig Raum lässt. In 2015 erfolgte eine Stabilisierung mit 422 Schülern in 233 JW Std. Durch verschiedene Maßnahmen sollte im Hauptfachbereich 2016 eine leichte Erholung zu erwarten sein.

Entwicklung der Schülerzahl insgesamt

Insgesamt ist die Musikschule in der Kommune fest verankert. Viele Konzerte und Veranstaltungen durch die Musikschule oder mit Beteiligung der Musikschule sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens der

Stadt Frechen und unterstützen die pädagogische Arbeit der Musikschule. Kitas und Schulen besuchen die Musikschule regelmäßig als Teil ihrer Stadt und auch Führungen machen mittlerweile Station in der Musikschule der Stadt. Diese Verankerung trägt ihren Teil zu einer stabilen Schülerzahl bei.



| Entwicklung der letzten fünf Jahre | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|-------|------|-------|-------|------|------|-------|-------|-------|
| Unterrichtsstunden | 317,5 | 339 | 332,5 | 343,5 | 359 | 353 | 351,2 | 339 | 339,5 |
| Schülerzahl | 601 | 677 | 802 | 846 | 858 | 848 | 923 | 882 | 882 |
| Belegungen <i>ohne SBM & Schulsingen</i> | 972 | 1085 | 1216 | 1285 | 1289 | 1227 | 1278 | 1186 | 1168 |
| Belegungen <i>mit SBM & Schulsingen</i> | | | | | | 1655 | 1854 | 2231* | 2203* |

* ab 2014 Erfassung inkl. Schulsingen

Bei den Schülerzahlen insgesamt kann, nach dem deutlichen Anstieg in den letzten Jahren, mittlerweile von einer Stabilisierung gesprochen werden.

Beim Vergleich der letzten Jahre fällt jedoch auf, dass es deutliche Verschiebungen innerhalb der Bereiche gab. Die deutlichen Rückgänge bei den Hauptfächern wurden durch viele Schüler in den Kooperationen ausgeglichen. Die Schülerzahl insgesamt und die JW Stunden konnten stabil gehalten werden.

Effizienz der eingesetzten Mittel

Jahreswochenstunden:

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--------------|-------|------|-------|-------|------|------|------|------|-------|
| JWSt. | 317,5 | 339 | 332,5 | 343,5 | 359 | 353 | 351 | 339 | 339,5 |

Die Musikschule erreicht seit gut zwei Jahren weit über 2000 Kinder (inkl. SBM in der Kita und dem Schulsingen in den GS), im Kernbereich immerhin 882 Schüler und 1186 Belegungen in 2014. 2005 waren es noch 601 Schüler mit 972 Belegungen. Projekte gab es zu dieser Zeit nicht. Maßgeblich für die Kosten sind die Jahreswochenstunden, die relativ stabil gehalten wurden. Die Effizienz der eingesetzten Mittel zeigt sich auch daran, dass lediglich 339 JW Std. (Personalkosten) für diesen hohen Durchdringungsgrad eingesetzt wurden. Auch wenn sich die Einnahmesituation durch den Rückgang im Hauptfachbereich etwas rückläufig gestaltet, insgesamt über die letzten Jahre hinweg wurden die Einnahmen um ca. 20 % gesteigert und der Deckungsgrad durch die Stadt wurde verbessert.

Dies ist ein großer Erfolg, den es durch entsprechende Maßnahmen zu stabilisieren gilt, gerade jetzt, da der Ganztagsbetrieb in den GS und G8 den Musikschulen zusetzen. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, vor allem im Grundschulbereich wird entscheidend für die weitere Entwicklung der Musikschule sein.

Steuernde Maßnahmen, wie die Drehtüre in den Grundschulen, wurden installiert. Instrumentalunterricht in den Unterrichtsstätten/Grundschulen der Stadtteile innerhalb der Schul- bzw. OGS - Zeiten möglich zu machen war in dem Zusammenhang eine besonders wichtige Steuerungsmaßnahme. Mit Konzepten, wie z.B. Übe -Räumen in den weiterführenden Schulen, Musikschulunterricht eingebunden am Vormittag und am

Nachmittag in den Grundschulen und mit Förderprogrammen vom Bund und vom Land wird der Prozess der Neuordnung der Bildungslandschaft weiter konstruktiv und effizient gestaltet.

Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule - Kostenentwicklung

Kostenvergleich zum Vorjahr:

| Einnahmen | 2014 | 2013 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Unterrichtsgebühren (inkl. Projekte in Kita und Schule) | 356.734 € | 368.350 € |
| Zuschüsse vom Land | 13.134 € | 15.656 € |
| Sonstige Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Instrumentenmiete) | 6.932 € | 6.390 € |
| Spenden, Sponsoring, Werbeeinnahmen | 3.565 € | 3.950 € |
| Summe Einnahmen | <u>380.365 €</u> | <u>394.346 €</u> |
| Ausgaben | | |
| Personalausgaben für hauptberufliche MitarbeiterInnen (ohne Overhead) | 647.046 €* 647.046 € | 632.492 € |
| Honorare für freie Mitarbeiter/innen | 83.753 € | 83.130 € |
| Sachkosten (Sach- und Geschäftsausgaben, Verwaltung und Investiv) | 16.792 € | 13.206 € |
| Summe aller Ausgaben | <u>747.591 €</u> | <u>728.828 €</u> |
| Zuschuss bzw. Deckungsausgleich durch die Stadt | <u>367.226 €</u> | <u>334.482 €</u> |
| Deckungsgrad | 50,9 % | 54,1 % |

* ca. 7.000 € Mehrkosten wurden durch die Tarifierhöhung verursacht. Ca. 8.000 € Mehrkosten wurden durch die Wiederbesetzung der Geschäftsstelle (anteilig - 7 Monate in 2014) verursacht. Der gute Deckungsgrad in 2014 wurde durch die fehlenden Kosten in der Geschäftsstelle begünstigt.

Raumkosten und kalkulatorische Kosten sind - wie bei Berechnungen der Gemeindeprüfung auch - in die Berechnung des Zuschusses und Deckungsgrades nicht einbezogen. Die Gebäudekosten beziffert die städtische Gebäudewirtschaft für 2014 mit 48.894 €.

Das Plus auf der Ausgabenseite wurde hauptsächlich durch Personalkosten TVöD und Sachkosten (in 2014 konnte das Geld aufgrund der Personalsituation in der Geschäftsstelle nicht verausgabt werden) verursacht.

Zudem bildeten sich die beiden Vorjahre zu günstig ab, da die Kosten der Geschäftsstelle aufgrund der Nichtnachbesetzung nicht anfielen.

Auch die für Musikschule ungünstigen Entwicklungen in der Bildungslandschaft (insbesondere im Bereich der OGS / Grundschulen) wirken sich hier wirtschaftlich aus. So wurde das Minus bei den Einnahmen hauptsächlich durch den Rückgang im Hauptfachbereich verursacht, der damit in Zusammenhang steht.

Zudem wurden mehr kostengünstige Angebote (Gruppenunterricht sowie Grundausbildungen und AGs in Grundschulen) gebucht. Auch die Auslastung der Dozenten war, dadurch bedingt, zeitweise nicht optimal. In 2015 stellt sich die Auslastung der Dozenten allerdings wieder deutlich besser dar.

| | 2005 | 2013 | 2014 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Einnahmen im Langzeitvergleich | 292.482 € | 394.346 € | 380.365 € |
| Ausgaben im Langzeitvergleich | 652.710 € | 728.828 € | 747.591 € |
| Deckungsquote im Langzeitvergleich | 44,8 % | 54,1 % | 50,9 % |

Handlungsansätze

Die Zahlen aus 2014 bestätigen, dass die Fortführung der erfolgreichen Arbeit der Musikschule mit der „Implementierung in die kommunale Bildungslandschaft“ steht und fällt. Insbesondere bei der Arbeit in den Grundschulen entscheidet sich die Zukunft der Musikschule.

Der Rückgang im Hauptfachbereich 2014 hat, (besonders in dieser Altersgruppe) mit dem kleiner werdenden Zeitfenster außerhalb der Schule zu tun. Außerschulische Bildung und musikpädagogische Arbeit am Instrument ist somit nur umzusetzen, indem diese in der Grundschule (in Abstimmung mit der OGS) stattfindet. Für das Berufsbild des Musikschullehrers heißt das, in der Grundschule den Dienst / Unterricht zu beginnen und am Nachmittag und Abend in der MS fortzusetzen. Zudem ist damit ein erhöhter Koordinationsaufwand verbunden. Auch für die Musikschulleitung und die Geschäftsstelle ist der Aufwand durch die Entwicklungen gerade in den Grundschulen deutlich erhöht. Jedoch ist auf diese Weise auch weiterhin eine gute, fundierte musikpädagogische Arbeit durch qualifiziertes Personal für die Kinder möglich.

Gerade Musikschulangebote wie die Grundausbildungen und die AGs in den Randstunden der Grundschulen, sowie besonders die Drehtüre in den OGS Zeiten, ermöglichen Kindern den Zugang zum Instrumentalunterricht. Im Grunde ist der Instrumentalunterricht in den Grundschulen nichts Neues, denn die Musikschule hatte immer schon dezentrale Unterrichtsangebote in den Grundschulen, die von den Eltern natürlich gerne (auch heute) angenommen werden.

Neu ist heute neben dem Umfang die Abstimmung mit freien Trägern, die dazu gekommen sind und neue Interessen einbringen. Die Abstimmung mit den freien Trägern bei der täglichen Arbeit in den Grundschulen soll in Zusammenarbeit mit allen Akteuren weiter optimiert werden. Hierzu besteht mit dem „Eckpunktepapier“ bereits eine Grundlage. Das Eckpunktepapier fußt auf der neuen Rahmenvereinbarung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Landesmusikrat / dem Landesverband der Musikschulen.

Pädagogische Qualität ist für die Musikschule wichtig. Im Focus der Musikschule der Stadt Frechen steht nachhaltige Bildung, mit einer aufbauenden Pädagogik, mit Inhalten, die für die Entwicklung der Kinder in allen Bereichen der Kindesentwicklung förderlich ist. Dafür braucht es qualitative Konzepte und Angebote. Diese sind in der Regel eltern- und gebührenfinanziert. Sie stehen in der OGS, deren Ziel ja auch die Öffnung für viele Akteure ist, hier und da im Spannungsfeld gegenüber projektmittelfinanzierten Angeboten von Drittanbietern.

Konsequenzen aus der Elternumfrage 2013/14

Als ersten Schritt in Zusammenhang mit Qualitätsmanagementmaßnahmen (QSM) führte die Musikschule im Dezember 2013 eine Elternbefragung durch. Die Ergebnisse wurden im letzten Jahresbericht vorgestellt. Der Musikschule ist es wichtig Ergebnisse bei der weiteren Entwicklung der Musikschule mit einzubeziehen.

149 Eltern oder Erwachsene Schüler haben an der Befragung teilgenommen. Das ist ein guter Rücklauf von 24,4 % aller 611 Befragten. Die Übersicht der Einzelauswertung kann bei Bedarf bereitgestellt werden.

Insgesamt wurde die gute Arbeit der Musikschule der Stadt Frechen bestätigt. Erfreulich ist die gute Gesamtnote, eine hohe Zufriedenheit mit den Lehrkräften und Musikschulverwaltung (Service und Organisation) sowie der strategischen Aufstellung in den Stadtteilen (Grundschulen). Hier sind Maßnahmen in Vorbereitung um diese positive Tendenz zu festigen. Der Ausbau der Drehtüre, der GA und AGs in den Grundschulen ist dabei von besonderer Wichtigkeit.

Es wurde in der Befragung auf Potenziale hingewiesen. Am wenigsten gut wurden die Räume der MS, insbesondere die Sanitären Einrichtungen, bewertet. Mittlerweile fand eine Begehung durch die städtische Gebäudewirtschaft statt.

Auch beim Thema Information konnte die Musikschule mit einer 2,9 nicht zufrieden sein. Durch die wieder besetzte Geschäftsstelle erhofft die Musikschule in diesem Punkt eine deutliche Verbesserung. Mittlerweile ist auch das SMS Modul zur Benachrichtigung von Eltern und Schülern in Betrieb, Info – Tafeln sind in den Grundschulen aufgehängt und ein digitales „Info – Brett“ für Schulkooperationen auf der Homepage der Musikschule wurde installiert.

Jugend musiziert



Jugend musiziert

- Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Der 52. Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2015 wurde am Samstag und Sonntag, vom 31.1. bis 1.2. auf Regionalebene im Rhein-Erftkreis ausgetragen. Die fünf Musikschulen des Kreises in Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen und Hürth hatten wieder die Organisation und Austragung übernommen.

Auch diesem Jahr waren die Schüler der Musikschule der Stadt Frechen mit vielen ersten Preisen, acht Weiterleitungen zum Landeswettbewerb und einer Weiterleitung zum Bund in den Wertungen Gitarre, Klarinette, Fagott, Querflöte und Duo Klavier und ein Streich-instrument sehr erfolgreich.

Es fanden diesmal wieder zwei Preisträgerkonzerte statt. In Frechen in der Musikschule mit den Teilnehmern aus Frechen und mit allen Teilnehmern aus dem Kreis, in Hürth.

Im Rahmen des Konzertes in Frechen wurden den Teilnehmern die Urkunden und Preise von Gästen aus der Politik und der Verwaltung, sowie der KSK verliehen. Die Preisgelder wurden wie in den Jahren zuvor von der Kreissparkasse Köln gestiftet.

Aber nicht nur die Erfolge bei „Jugend musiziert“ zeigen die hohe Qualität der musikpädagogischen Arbeit der Dozenten der Musikschule der Stadt Frechen. Es wird auch durch eine hohe Zahl an Schülern dokumentiert, die in ein Musikstudium gehen - in den letzten zwei Jahren alleine gingen sechs Schüler der Musikschule nach Salzburg, Köln, Aachen oder Essen um ein Musikstudium aufzunehmen - die bei anderen Wettbewerben teilnehmen oder auch durch die Teilnahme an den Landesjugendorchestern in NRW.

Neben „Jugend musiziert“ wird ein zweiter Wettbewerb seit vielen Jahren in der Musikschule durchgeführt. Es handelt sich dabei um die **Auswahlspiele (Wettbewerb) des DTKV** (Deutscher Tonkünstlerverband) für die Region Köln – Aachen, an dem auch Schüler der Musikschule der Stadt Frechen regelmäßig teilnehmen und ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr waren viele Schüler aus der Musikschule mit großem Erfolg am Start.

Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2014:

| Anzahl der Veranstaltungen: | Mitwirkende Schüler und Lehrer | Besucher: |
|-----------------------------|---|-------------|
| 65 | 1120 Schüler / 174 Lehrerdienste | 7355 |

2014 hat die Musikschule wieder mit insgesamt **65 Veranstaltungen** das kulturelle Leben der Stadt deutlich mitgeprägt. Ob im Jugendbereich oder im Seniorenbereich ob im Klassik-, Jazz- oder Rockbereich, die Musikschule ist mit ihren Orchestern, Ensembles und Bands vielfältig vertreten:

Zwei Wettbewerbe mit Preisträgerkonzerten, Jugend Musiziert & DTKV (Auswahlspiele)

Vorbereitungskonzerte zur Wettbewerbsvorbereitung Jugend Musiziert & DTKV

Konzertreihe "Junge Talente" im Konzertsaal der Musikschule

Lehrerkonzert und zusätzliches Konzert "Junge Talente" im Rahmen der Kulturwochen in Alt St. Ulrich

Veranstaltungen des Elementarbereiches in Kooperation mit dem Begegnungszentrum Alt St. Ulrich

Klanghaus Musikschule der Musikschule und des Fördervereins (wg. der Baustelle kein Sommerfest)

Die große Nacht der Filmmusik im vollbesetzten Stadtsaal mit vielen Orchestern der Musikschule und großem Finale

Interkulturelles Weihnachtskonzert im Stadtsaal (Sinfonieorchester und Baglama – Ensemble) in Kooperation mit dem Integrationsrat

Kölsche Weihnacht im Stadtsaal mit Teilen der Bläck Fööss, in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Frechen und den Frechener Grundschulen

Viele Konzerte der Concert Band (Tonwerk) im Stadtgebiet u.a. beim Töpfermarkt, bei Partnern z.B. mit Zirkusmusik, bei Jubiläen, beim Jahreskonzert der Concert Band in der ESS



Gastkonzerte der Big Band Einladung in Belgien und Luxemburg, Auftritt bei der Salsa Nacht im Stadtsaal

Das Frechen / Bonn Harfenensemble war zum 10. Mal zu Gast beim Töpfermarkt

Weihnachtskonzert der „Frechen Bläser“ mit Kafi Biermann im Konzertsaal der Musikschule

Musikfreizeiten: Auch 2014 ging die große Musikfreizeit der Musikschule wieder nach Wangerooge. **Hinzu kamen** Orchester camp des Vororchesters (Die Frechen Bläser), Orchester camp des Sinfonieorchesters sowie Probenwochenende der Big Band in Finkenberg sowie Probenwochenenden und Arbeitsphasen z.B. der Concert Band in der Musikschule

30 weitere Veranstaltungen im eigenen Haus Vorspiele der Instrumentalklassen, viele Sonderveranstaltungen mit vielen Kindern und Eltern der Musikschule, weihnachtliche Abschlussveranstaltungen GA/MFE, Gastkonzerte in der Kapelle, Rock im Keller und Jazz im Keller

Die Sambatruppe der Musikschule nahm wie in den Jahren zuvor bei den Karnevals umzügen in Frechen und Bachem teil. In diesem Jahr mit Percussionsgruppe, vielen Bläsern und dem Wagen des Förderkreises.



Auftritte und Veranstaltungen der Musikschule in allgemein bildenden Schulen und Kitas

Viele Informationsveranstaltungen (Instrumenteninformationen für Schüler/Eltern, Elternabende, Mitmachstunden etc.) durch die Dozenten der Musikschule.

Besuche von Grundschulen, Kitas und Förderschule in der Musikschule ("Musikschule als ein Stück Frechen" begreifen)

Besondere Aktionen in 2015

Einladung zum NRW Konzert beim Bundeskongress der Musikschulen

Einladung des LVdM an die **Frechener Musikschule beim Bundeskongress der Musikschulen** in Münster beim NRW Konzertes gemeinsam mit 11 weiteren Musikschulen aus NRW mitzuwirken. Die Concert Band (Tonwerk) wird gemeinsam mit der Sambatruppe (Percussion Ensemble) auftreten. Die Musikschule der Stadt Frechen darf zum Thema Karneval das Rheinland repräsentieren. Das Motto des Bundeskongress ist „MusikLeben - Erbe. Vielfalt. Zukunft“.

SBM Konzert

Die SBM Projekte (sensorische Bildung durch Musik) in den Brennpunkt – Kitas der Stadt sind in den letzten Jahren mit großem Erfolg durchgeführt worden. Es ist nun eine gemeinsame Veranstaltung im Stadtsaal geplant, bei der, möglichst viele beteiligte Kitas gemeinsam (mit Hilfe einer kleinen Lehrerband) im Stadtsaal gemeinsam singen. Die Aktion soll den Kindern ein besonderes Erlebnis (ähnlich wie die kölsche Weihnacht bei den Grundschulkindern) ermöglichen und ist gleichzeitig ein Spenden / Sponsorenaufruf für dieses Projekt, dass mit lediglich ca. 5.000 € nahezu 500 Kinder in Brennpunkten der Stadt erreicht. Gerade in diesem Alter sind die durch Musikpädagogik erlernten (Sekundär-) Kompetenzen besonders wichtig.

Neues Konzept der Pop & Rock Abteilung / Frechen Pop & Rock Festival

Ziel des Gesamtkonzeptes der Rock Pop Abteilung:

Schaffung einer Rock Pop Community, die sich in Frechen ansiedelt und sich mit Frechen identifiziert (**regionales Format**). Besonders junge Menschen aus Frechen (auch aus den wf. Schulen) sollen angesprochen werden und für die Veranstaltung am 28.11. begeistert werden.

Die Veranstaltung - Frechen Pop & Rock Festival:

Musikausrichtung beinhaltet eine möglichst breite Fächerung der Musikstile: Rock, Pop, Unplugged, Deutsch, Einzelkünstler, Hip Hop sowie Einbeziehung des Sinfonieorchesters als zeitgemäßer Teil der Performance.

- Hauptbühne: MS Bands, Profi Band & Sinfonieorchester inkl. der SängerInnen aus dem Vocal Workshop & die besten Bands aus dem Kneipenfestival
- Nebenbühne : Unplugged Beiträge in den Umbaupausen / Moderation und Vorstellung der Bands per Video - Clip (Beamer)
- Foyer: Ausschank, Förderkreis, ggf. Medienschule

Ergänzende Aktionen im Vorfeld der Veranstaltung::

- Beteiligungsmöglichkeit bei der Auswahl der der Songs die für Band, Sinfonieorchester und Sänger bearbeitet werden durch eine **Voting Aktion** auf der Homepage der Musikschule, wird durch die Presse kommuniziert.
- **Vocal – Workshop** (inkl. Audition) in Kooperation mit der VHS, die besten Sängerinnen/Sänger dürfen sich auf dem Festival mit Profiband und Sinfonieorchester präsentieren.

Die Rockabteilung bezieht dieses Hauptevent im Stadtsaal in der Jahresplanung mit ein. Es wurden vier Termine für „**Rock im Keller**“ zu Jahresbeginn festgelegt. Die besten Bands qualifizieren sich für das Festival. Am 12.9. beteiligen sich einige Bands der Musikschule beim Kneipenfestival

Lehrerkonzert am 31.5. u.a. für Spender und Sponsoren, bezüglich der Anschaffung des neuen Flügels

Musikschulkonzert am 21.6. im Stadtsaal - Orchester und Ensembles der Musikschule präsentieren sich im Stadtsaal mit dem Motto „Zeitreise“. Vorab können wie jedes Jahr die Instrumente unter fachlicher Anleitung der Dozenten ausprobiert werden.

Weitere Infos zu Konzerten und Vorspielen sind dem Veranstaltungskalender der Musikschule zu entnehmen

Maßnahme zur Kenntlichmachung der Musikschule nach Außen im Corporate Identity der kulturellen Einrichtungen

Bild: Walter Maus



Mitglied im

Verband deutscher
Musikschulen